

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 26.

Dienstag den 26. Januar.

1858.

### Bekanntmachung,

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Oftern 1858 betreffend.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Oftern 1858 aufgenommen werden zu können, von ihren Aeltern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 18. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken eingepfist worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, den 8. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Montag den 1. Februar früh 9 Uhr

werden im Rosenthal 222 Langhausen, 70 Abraumhausen, 2 $\frac{1}{2}$  Schock Reifstangen, 7 $\frac{1}{2}$  Schock Reifen, einige rüsterne Kupferrücken und diverse eiserne, elterne Scheit- und eichene Kupflaster unter den bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Des Raths Forstdeputation.

### Die Leipziger Turner-Feuerwehr.

(Aus der deutschen Turnzeitung.)

Die hiesige Turnfeuerwehr ist fast so alt als unser Turnverein, denn sie entstand im Jahre 1846, also ein Jahr nach dessen Begründung und feierte ihren Geburtstag bei Gelegenheit des großen Brandes des hiesigen Hôtel de Pologne. Sie bildet einen Theil der gesammten Feuerwehr unserer Stadt, und hat namentlich seit ihrer Reorganisation im Jahre 1855 einen, ihren Kräften wie ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Standpunkt eingenommen, der ihr in ihrer früheren Verfassung wesentlich abging. Vor ihrer Reorganisation diente sie, da sie feste Verpflichtungen nicht übernommen hatte, lediglich als Reserve und wurde nach Ermessen des obersten Commandos, wo es nöthig wurde, zu verschiedenen Verrichtungen verwendet. Daß sich durch dieses unklare Wesen, denn etwas Anderes war es nicht, mannichfache Unzuträglichkeiten ergaben, ja daß sogar der Eifer der Einzelnen erkaltete, weil nicht sowohl die Gesammtheit einer festen Organisation entbehrete, sondern vorzüglich, weil in vielen Fällen von einer gehörigen Verwendung der Mannschaft nicht die Rede war, dies verstand sich von selbst, und es konnte demnach nicht verwundern, daß die Compagnie in einer Versammlung den Beschluß faßte, geeigneten Ortes eine zweckmäßigere Verwendung zu beanspruchen, oder, wenn diese nicht gewährt werden könnte, — sich aufzulösen. Diesem erstern Ansinnen wurde denn auch unter der Bedingung Folge gegeben, daß sich wenigstens 30 Mann von der Compagnie verpflichten sollten, während jeder Tageszeit bei einem ausbrechenden Schadenfeuer eine Spritze zu bedienen, für welche Dienstleistung dann wie bei allen anderen Betheiligten der hiesigen Feuerwehr die übliche Austösung von 2 Ngr. pro Mann und Stunde gezahlt werden würde. Es war demnach unsere Aufgabe, diesem in jeder Beziehung gerechten Verlangen nachzukommen, was uns endlich, wenn auch mit einiger Schwierigkeit gelang. Von dieser Zeit an bekam erst die Compagnie einen festen Halt, und ihrer tüchtigen Leitung, so wie der Energie, der Lust und Liebe der Gesammtheit ist es zu danken, daß sie mit Bestriedigung, ja mit einem gewissen Stolz auf die Erfolge ihrer Strebsamkeit zurückzublicken vermag.

In verhältnismäßig kurzer Zeit hat sie den Beweis geliefert, was fester Wille, einmüthiges Streben und die nöthige Energie zu schaffen vermögen; vor allen Dingen aber, und das ist die Hauptsache, hat sie es bewiesen, daß ihr in der Praxis Ausdauer und Beharrlichkeit nicht fehlen. Wir legen hierauf einen um so größeren Werth, als eben dadurch die That- und Willenskraft am besten erprobt und zur gehörigen Geltung gebracht wird.

Nachdem sich die Compagnie aufs neue constituirt hatte und die nöthigen Gesetze in Vereinbarung mit der betreffenden Behörde wie mit dem Turnrath geschaffen waren, erfolgte ihre innere Reorganisation, die wir, ohne auf ihre allmälige Entwicklung einzugehen, hier in der Weise wiedergeben werden, wie sie jetzt besteht. Die Compagnie, die in diesem Augenblicke gegen 100 Mitglieder zählt, beruht hinsichtlich ihrer innern Organisation auf sehr rationalen Principien, denn nicht nur, daß sie direct den Hauptmann, die Zugführer und die betreffende Anzahl Mitglieder zum Ehrengericht wählt, haben nur diejenigen Beschlüsse Geltung, welche von der Compagnie sanctionirt sind; hiervon sind jedoch selbstverständlich alle diejenigen Verfügungen und Maßnahmen ausgeschlossen, die unmittelbar zur Verwaltung oder zum Commando gehören. Hinsichtlich ihrer Thätigkeit beruht sie auf dem Princip der Vielseitigkeit, denn nach §. 1 des Grundgesetzes kann sie auch auf Anordnung des Feuerlösch-Commandos zu andern Functionen als zur Spritzenbedienung (Rettung von Menschen und Sachen) verwendet werden, so daß sie bei ausgebrochenen Schadenfeuern stets hinreichende Beschäftigung finden wird. Sie ist in Folge dessen mit der nöthigen Ausrüstung versehen, deren Beschreibung später folgen wird. Die Disciplinarbestimmungen, denen sich jedes Mitglied bei Unterschrift des Grundgesetzes mit unterwirft, sind genau abgefaßt, und es wird deren gehörige Befolgung jedem neu aufzunehmenden Mitgliede vor der Compagniefront warm ans Herz gelegt. Durch Leistung des Handschlages an den Hauptmann oder dessen Stellvertreter wird es hierzu noch besonders verpflichtet, und es ist für Jeden ein Ehrenpunct, ohne besondere Aufforderung jeglichen Bestimmungen pünctlich nachzukommen.

Die von der Compagnie gegründete Casse wird eines Theils aus wöchentlichen Beiträgen à  $\frac{1}{2}$  Ngr. pro Mann, so wie aus

denjenigen von der Behörde in Folge eines Brandes, wo die Compagnie thätig ist, zu zahlenden Auslöschungsgeldern gebildet, welche nach Verlauf von 14 Tagen, von dem Tage an, an welchem sie dem Hauptmann eingehändigt werden, von dem Einzelnen nicht erhoben worden sind. Außerdem fließen in die Casse alle diejenigen Gelder, welche der Compagnie durch Schenkungen übermittelt werden. Die Casse hat verschiedene Zwecke zu erfüllen, und ist in Folge dessen auch in zwei Fonds getrennt, nämlich in einen Fonds zur Bestreitung, beziehentlich Verlegung laufender Ausgaben, oder auch für Vergnügungen der Compagnie, und in einen Unterstützungsfonds. Der erstere Fonds muß am Ende jedes Vierteljahres stets 50 Thaler betragen, so daß ein sich ergebendes Mehr allemal dem Unterstützungsfonds überwiesen wird. Dieser letztere ist, wie der Name sagt, dazu da, um den bei einem Schadenfeuer Verletzten, oder in dessen Folge erkrankten Mitgliedern eine Unterstützung zu gewähren, deren Höhe und Dauer gewissen Bestimmungen unterliegt. Diese wöchentlichen Beiträge von  $\frac{1}{2}$  Ngr. pro Mann haben sich als sehr praktisch bewiesen, denn einmal fallen sie dem Einzelnen nicht schwer, geben in der Zeit eine recht hübsche Summe, und bieten bei den hin und wieder veranstalteten Vergnügungen dem Einzelnen eine nicht zu verachtende Auslösung, ganz abgesehen noch davon, daß die überzähligen Gelder dem Unterstützungsfonds zu gute kommen.

Der Eintritt in die Compagnie bedingt die Mitgliedschaft unseres Turnvereins, und hört das fernere Verbleiben in derselben mit dem Austritt aus letzterem auf. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Mitglieder eifrige, und ein großer Theil tüchtige Turner, so daß, abgesehen von der körperlichen Kraft und Gewandtheit der Einzelnen, durch das fast tägliche Zusammensein ein reger kameradschaftlicher Geist die Gesammtheit belebt, ein Geist, der nicht nur bei den Uebungen oder sonstigen Zusammenkünften, sondern auch in der Praxis sich bewährt und seine guten Folgen gezeigt hat.

Wie bereits erwähnt, wählt die Compagnie direct den Hauptmann, die betreffende Anzahl Zugführer und Ehrenrichter, zu welchen Letzteren der Hauptmann selbstverständlich gehört, während die Wahl der anderen Chargen dem Hauptmann allein anheimgegeben ist. Die Dauer des Amtes ist ein Jahr; die zu dieser Zeit Ausscheidenden sind jedoch sofort wieder wählbar.

Die Bekleidung der Compagnie besteht in einer Blouse aus einem ziemlich starken blau und weißgestreiften Leinwandzeug, und ist dieselbe weit genug, um bei kaltem Wetter irgend ein warmes Unterkleid tragen zu können. Auf der rechten Seite der Brust sind die Buchstaben T. C. und auf der linken Seite die betreffende Nummer aus rothem Tuche aufgenäht. Bei dem Hauptmann wie bei den Zugführern fällt die Nummer weg, so daß bei deren Blousen auf der rechten Seite T. und auf der linken C. gleichfalls in rothem Tuche angebracht sind. Die Blouse wird durch einen einfachen Lederrücken, bei den Steigern jedoch durch einen Hängergurt, wie ihn Magirus in Ulm angiebt, zusammengehalten; auf beiden Seiten derselben befinden sich außerdem zwei Brusttaschen.

Die Kopfbedeckung besteht seit kurzem aus Lederhelmen mit ledernem Kämme, welcher letztere nur bei dem Helme des Hauptmanns aus Messing angefertigt ist. Die Blende des Helms ist mit Messing eingefasst, und unmittelbar über derselben, an den Helm selbst festgenäht, befindet sich ein rothes, zollbreites Lederband. Die Form ist übrigens ganz die von Magirus angegebene.

Die Wahl der Beinkleider bleibt bei kaltem Wetter einem Jeden überlassen, während bei warmer Witterung das Tragen der grauen Turnhosen als Norm festgesetzt ist.

Wie bereits erwähnt, besteht die Compagnie gegenwärtig aus 100 Mann, von denen sich jedoch nur ungefähr 80 Mann zum Tages- und Nachtdienst verbindlich gemacht haben, während sich bei den Uebrigen diese Verpflichtung nur auf den Nachtdienst, von 7 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens erstreckt. Sie ist in zwei Züge eingetheilt unter je einem Zugführer, einer entsprechenden Anzahl Rottmeister, Rohrführer und Steiger, und bedient nebst verschiedenen anderen Feuerlösch- und Rettungsgeräthen zwei Spritzen. Die Steiger, 25 Mann stark, einschließlich der Zug- und Rohrführer, haben bei einem ausgebrochenen Schadenfeuer zuvörderst die Verpflichtung, die nicht zur Spritze gehörigen Gegenstände herbeizuschaffen, beziehentlich zu bedienen, die Verbindung zwischen dem Hauptmann, den Zug- und Rohrführern zu unterhalten, welcher Dienst später durch Signalpfeifen vereinfacht werden soll, und sich zur Verfügung des Feuerlösch-Commandos, hinsichtlich der Rettung von Menschen und Sachen, zu stellen, wozu sie die nöthige Ausrüstung besitzen. Sobald diese Verrich-

tungen ausgeführt sind, oder sonst keine weitere Verwendung für sie vorliegt, müssen sie zur Bedienung der Spritzen zurückkehren. Nach erfolgtem Befehl zum Abmarsch haben sie die Schläuche zurückzunehmen, und den Transport der nicht zu den Spritzen gehörenden Gegenstände zu besorgen. Da jedoch sämtliche Mannschaften auf die genannten Verrichtungen mit eingeebnet werden, so sind dieselben, auch ohne Steiger zu sein, sehr häufig zu den speciellen Dienstleistungen derselben mit zu verwenden.

Die Uebungen, zu denen besondere Reglements entworfen sind, werden meistens auf dem Turnplatz abgehalten, auf welchem sich das seit einigen Jahren vom Rathe auf unsern Antrag erbaute Kletterhaus befindet. Dasselbe ist 23 Leipziger Ellen hoch, ungefähr 2 Ellen tief, und besteht aus 3 Etagen, die mittelst gewöhnlicher Leitern auch von innen erstiegen werden können. Außerdem ist der Compagnie ein mindestens 40 Ellen und 5 Stock hohes Haus zur Verfügung gestellt, an welchem nach Befinden ebenfalls Uebungen abgehalten werden.

Als Rettungsleiter wird die Kopenhagener angewendet. Dieselbe besteht aus einem 7 Ellen langen und 3 Zoll im Durchmesser starken Holme, in welchem die etwas mehr als einen Zoll starken Sprossen ungefähr fußbreit von einander entfernt,  $\frac{1}{2}$  Zoll tief eingelassen und befestigt sind. Eine weitere Befestigung der Sprossen wird durch zollbreites Bandeisen bewirkt, welches über die ganze vordere Länge des Holms läuft und bei den einzelnen Sprossen eingebogen ist, so daß selbige vollständig eingefasst sind. Am oberen Ende befindet sich der eiserne Einschlagehaken, welcher, die Vorder- und Rückseite des Holms gabelförmig umfassend, auf diese Weise stark befestigt ist. Dieser Haken ist am äußersten Ende ca.  $\frac{1}{4}$  Zoll und sich nach und nach verstärkend, am anderen Ende  $\frac{3}{4}$  Zoll stark, einschließlich der Zähne  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit, erstreckt sich eine Elle lang mit sanfter Biegung schlangenförmig nach vorwärts, und endigt in einer ungefähr daumenlangen Biegung nach unten. An der unteren Seite sind zollweit von einander  $\frac{1}{2}$  Zoll tiefe Zähne eingefellt, welche sich durch die Last des Steigenden in die Fensterrahmen oder Bretter eindrücken. Auf diese Weise kann die Leiter nicht rutschen, und wenn dies selbst vorkommt, falls nämlich der eine oder andere Zahn nicht faßt, so dürfte die am Ende des Hakens angebrachte Biegung ein weiteres Rutschen vollständig verhindern. Um die Leiter in gehöriger Entfernung von der Mauer zu halten, und um auf den Sprossen gehörig Fuß fassen zu können, befinden sich an der Rückseite des Holms von dem untern wie oberen Ende ungefähr eine Elle entfernt, je eine Knacke (hufeisenartig gekrümmtes Stück Holz), die ebenfalls wie die Sprossen mittelst Bandeisen befestigt sind. Der am oberen Ende an der Rückseite des Holms, dicht unter dem Einschlagehaken angebrachte ovale eiserne Ring hat nur zum Zweck, der Leiter, falls sie über einen vorspringenden Fenstersims geschlagen wird, eine festere Lage nach beiden Seiten hin zu verschaffen. Das Gewicht der Leiter beträgt 23 Pfd. Handgewicht.

Der Rettungsgurt der Steiger ist ebenfalls nach Magirus' Art und Weise angefertigt, und außerdem mit einem Leiterhaken versehen, den wir näher beschreiben werden. Das Schlagen der Leitern vom Fensterstock aus, wenn namentlich die Fenster noch nicht beseitigt sind, wie dies in der Praxis ja meistens der Fall sein wird, ist immer mit Zeitverlust und Unannehmlichkeiten verbunden, die durch das Schlagen derselben von der Leiter aus gänzlich vermieden werden. Es könnte den Anschein haben, als wälte für den Ausführenden auf diese Weise eine größere Gefährlichkeit ob, allein bei einer guten Befestigungsart und einiger Uebung ist dies in Wirklichkeit nicht der Fall. Wir wollen hier zwar keineswegs von Unfehlbarkeit reden, denn davon kann ja bei keiner Sache die Rede sein, indessen, wenn irgendwo mit aller Sorgfalt und genauer Prüfung die Haltbarkeit wie Sicherheit einer Sache hergestellt und erprobt wird, so ist nach unserer Ansicht wenigstens alles gethan, um etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen. So viel uns bekannt, hat wohl nur die Berliner Feuerwehrt die Methode, das Schlagen der Leiter mittelst des Leiterhakens vorzunehmen, und geschieht dort die Befestigung desselben in den Leiter sprossen. Bei der abweichenden Form der Leitern zwischen den Berlinern und den unsern mußte natürlich auch eine abweichende Form des Leiterhakens stattfinden, welcher bei uns um den Holm befestigt wird. Der von uns angewandte Leiterhaken hat die Form eines Karabinerhakens, dessen Größe der Holmweite der Leiter entspricht und der sich nach allen Seiten hin bewegt. Er besteht aus einem ziemlich starken eisernen Halbring, der die Form eines Steigbügels besitzt, und dessen Platttheil mittelst starken Leders an dem Gurte und einer Lederunterlage auf dessen Rückseite vorn so be-

festig  
diese  
Form  
spric  
der  
fäh  
der  
sich  
gefä  
so d  
dreie  
auf  
an  
sind  
Seit  
knop  
Sei  
eine  
Laf  
Die  
ca.  
gesch  
dem  
dem  
10  
über  
mit  
hak  
Kar  
lan  
sind  
auf  
wer  
wie  
un  
So  
ren  
rot  
die  
fin  
me  
die  
sel  
me  
D  
fa  
ein  
E  
w  
F  
h  
ve  
de  
fd  
be  
F  
m  
w  
an  
d  
re  
g  
m  
n  
u

festigt ist, daß er sich nach beiden Seiten hin biegen kann. In diesem Halbringe ist wieder ein anderer Ring eingehangen, dessen Form ganz der eines Siegelringes ohne eingesezte Platte entspricht, und der die Bewegung nach allen Seiten gestattet. In der leergelassenen Platte dieses Ringes sitzt nun auf einem ungefähre  $\frac{1}{2}$  Zoll im Durchmesser haltenden Stifte der Karabinerhaken, der auf der Rückseite des Ringes verschraubt und vernietet ist, und sich in diesem Raume rund herum drehen kann.

Der Karabinerhaken ist nach der rechten Seite des Gurtes ungefähr eine Spanne weit von der Mitte auf demselben angebracht, so daß er sich bei der Umschnallung um den Körper, welche mittels dreier Riemen und eben so vieler Schnallen, die gleichfalls, erstere auf der linken, letztere auf der rechten Seite, auf Lederunterlagen an den Gurt festgenäht sind, gerade auf der Mitte des Leibes befindet. Er ist, wenn er nicht gebraucht wird, nach der linken Seite des Gurtes zu mittels eines kleinen Lederriemens und Lederknopfes festgeknapft, und hängt während des Gebrauchs frei herab.

Auf der Mitte des Gurtes, bei dem Anlegen an der linken Seite des Körpers, ist ein Ring festgenäht, in welchem entweder eine Rettungseleine oder irgend ein Beil in einer hierzu gehörigen Tasche mittelst kleiner Karabinerhaken eingehangen wird (Magirus). Die Anwendung der Rettungseleine, welche ca. 30 Ellen lang und ca.  $\frac{1}{2}$  Zoll stark ist, behufs des eigenen Herablassens des Steigers, geschieht ebenfalls in der von Magirus erwähnten Art, nur mit dem Unterschiede, daß das Umwickeln derselben nicht wie dort in dem Ringe, sondern in dem Karabinerhaken geschieht. Das kurze, 10 Ellen lange, Daumen dicke Seil, welches die Rohrführer quer über die Schulter tragen, ist  $1\frac{1}{2}$  Fuß weit von einander entfernt mit Knoten versehen, hat an dem einen Ende einen Karabinerhaken, und an dem andern einen starken Ring, in welchem der Karabinerhaken eines anderen dergleichen Seiles eingeschlagen werden kann, falls eine Verlängerung nothwendig erscheint. Außerdem sind die Rohrführer mit Laternen versehen, welche mittels Haken auf deren Rückseite an jeder beliebigen Stelle des Gurtes befestigt werden können.

Die Abzeichen der Chargirten bestehen bei dem Hauptmann, wie schon erwähnt, in einem messingenen Helmkrone, einer roth und weißgestreiften Armbinde um den linken Arm, einer rothen Schärpe quer über die Schulter und gelben Achselschnuren, während die Zugführer rothe Armbinden um den linken Arm, sowie rothe Achselschnuren tragen. Bei den Genannten fällt außerdem die Nummer auf der Blouse weg, und sind die auf derselben befindlichen Buchstaben, wie früher bemerkt, vertheilt. Die Rottmeister haben nur Sterne aus rothem Tuche als Auszeichnung, die auf jeder Seite des kurzen Blousenkragens angebracht sind.

Hinsichtlich der Exercitien halten wir es nicht für nöthig, dieselben hier wiederzugeben, da sie nach den bereits stehenden Formen gebildet sind, und sich den betreffenden Geräthen anpassen. Das Schlagen der Leitern mit und ohne Leiterhaken ist sehr einfach, und bedarf das Erstere namentlich nur der Ueberwindung eines gewissen bangen Gefühls, das sich im Anfange bei dem Einzelnen gewöhnlich bemerkbar macht, weshalb es nöthig ist, den Gebrauch des Leiterhakens erst in geringerer Höhe einzuüben. Es werden beide Arten angewendet, denn das Schlagen der Leiter vom Fensterstock aus ist geradezu nöthig, wenn mit nur einer Leiter höhere Stockwerke erstiegen werden sollen, da in diesem Falle selbstverständlich keine andere Befestigung als im Fenster selbst zu finden ist.

Unter die der Compagnie zur Bedienung übergebenen Gerätschaften gehört u. A. ein von Philipp Lanzer in Karlsruhe erbauter Spritzenapparat, dem wir den Namen Schlauchbock oder Feuerbock geben. Dieses mechanische, ziemlich complicirte Instrument, welches durch Hinaufdrehen auf 1—3 Stock Höhe gestellt werden kann, dient vorzugsweise dazu, das an dessen oberem Ende angebrachte Schlauchrohr, welches mittels eines festen Schlauches, der nur in der Mitte biegsam ist, mit der Spritze in Verbindung steht, von unten beliebig leiten zu können. Die Aufstellung nimmt wenig Zeit und Platz in Anspruch und die bis jetzt angestellten Versuche haben hinsichtlich der beliebigen Lenkung sowie der Tragweite des Wasserstrahles ein ziemlich befriedigendes Resultat ergeben. Außerdem kann diese Gerätschaft in gewissen Fällen auch zur Rettung von Menschen benutzt werden. Wir vermögen über den Werth oder Unwerth derselben, da sie bis jetzt in der Praxis noch keine Anwendung gefunden hat, nicht zu entscheiden, und werden vielleicht später eine specielle Beschreibung darüber bringen.

In Vorstehendem haben wir in gedrängter Kürze eine Beschreibung der hiesigen Turnerfeuerwehr gegeben, und dürfen wir nach-

dem so mannichfache Schwierigkeiten überwunden, und so manches Ziel erreicht worden ist, wohl der Hoffnung leben, daß dieselbe nicht nur in der bisherigen Weise fortschreiten, sondern auch hinsichtlich ihrer Tüchtigkeit sich immer mehr und mehr ausbilden werde. Auf dem Gebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens giebt es nicht bloß hier, sondern fast überall gar mancherlei zu thun, und wenn auch von Seiten unserer Behörde in der letzten Zeit diesem Theile der öffentlichen Wohlfahrt eine größere Aufmerksamkeit geschenkt worden ist, so bedarf es doch noch mancher Anstrengungen, um das gesammte Institut einer größeren Vollkommenheit zuzuführen. Nur wenige Städte sind im Stande, stehende Feuerwehren, wegen der bedeutenden Kosten, die sie verursachen, zu errichten, und aus diesem Grunde sollte es nicht nur Pflicht, sondern auch ein Ehrenpunct der Behörden wie der Einwohnerschaft sein, durch ein gegenseitiges Entgegenkommen und durch freiwillige Vereinbarung etwas Tüchtiges zu schaffen, wobei die Organisation stehender Feuerwehren (wir verweisen hier vorzugsweise auf die Berliner) in vielfacher Beziehung als Vorbild dienen kann. Bei einem ausgebrochenen Schadenfeuer kommt es vor allen Dingen auf schnelle und thatkräftige Hülfe an, die jedoch keineswegs in einer Ueberstürzung bestehen soll. Ruhe, Besonnenheit, möglichste Schonung der Baulichkeiten wie der möglicherweise zu rettenden Gegenstände, vor allen Dingen aber strenge Erfüllung der von dem Einzelnen übernommenen Verpflichtungen, und ebenso genaue Beobachtung des den Vorgesetzten schuldigen Gehorsams, dies sind überall die Grundbedingungen einer tüchtigen Feuerwehr.

Nie herrsche jenes sich Behenlassen, das jeder Disciplin spottet, das häufig in Zerstörungswuth, Unmäßigkeit, Prahlerei und hohle Renommisterei ausartet, und das endlich nur dazu beiträgt, die gebotene Hülfe zu lähmen, wenn nicht gar ganz unwirksam zu machen, sowie den Einzelnen wie die Gesammtheit in den Augen des Publicums herabzusetzen.

Wo also die Turngemeinden im Stande sind, und die Lust und Liebe haben, sich auf diese Weise dem Gemeinwesen nützlich zu machen, so mögen sie nimmer zaudern, ihre Kräfte anzubieten und zu verwenden; denn sie erfüllen dadurch nicht nur einen schönen Zweck, sondern sie geben eben in Folge dessen den thatächlichen Beweis, daß das Turnen nicht allein den Körper kräftigt, sondern auch in dem Einzelnen wie in der Gesammtheit den Gemein Sinn rege macht und fördert. Wir heben diesen letzten Punct um so mehr hervor, als wir den Grundsatz aufstellen, daß das Turnen gleichzeitig ein Mittel sein soll, schon frühzeitig den Sinn fürs Gemeinleben in dem Einzelnen Wurzel schlagen zu lassen und weiter auszubilden, denn wir scheuen uns eben so wenig es auszusprechen, daß wir einen Stolz darein setzen, nicht nur als Turner so viel wir können, dem Gemeinleben nützlich zu sein, sondern auch als solche ein deutsches Herz, welches nicht aller Gefühle baar und ledig ist, und in dem, beiläufig bemerkt, ebenfalls die Vaterlandsliebe einen Platz hat, zu besitzen.

Wir wissen es wohl, daß man über dergleichen Auslassungen hin und wieder lächeln wird, denn solche Ansichten haben heut zu Tage häufig keine andere Berechtigung, als von gewissen Leuten in die Kumpelkammer geworfen zu werden.

Wir sind indessen Philosoph genug, um uns darüber trösten zu können, denn wir haben noch allemal gefunden, daß ein ehrliches, festes Streben, wenn auch nicht sofort, aber desto sicherer später dem Ziele entgegenreife, während wir die Spötter und Sophisten mit all ihrer Klugheit und ihren glatten Worten gar häufig schon in Folge der Zeit zu Schanden werden sahen. Und eben deshalb muthig weiter gestrebt, denn das Leben verlangt lebendiges Schaffen und Wirken, und noch nie wurde ohne Anstrengung etwas Tüchtiges, etwas Bleibendes geschaffen!

Mögen also unsere Genossenschaft immer mehr und mehr gedeihen und wie bisher fortfahren, ein lebendiges, tüchtiges Glied des Gemeinwesens zu sein! Möge sie sich aber auch immerhin des Wohlwollens, daß sie die Genugthuung hat, von so vielen Seiten, namentlich aber von Seiten der Behörden zu genießen, für die Folge erfreuen! Möge sie endlich aber vor allen Dingen nimmer vergessen, daß Beides nur dann möglich ist, wenn sie auch fernerhin festhält an dem guten Geiste, der sie befeelt, und wenn sie wie bisher so auch in der Folge ihren Verpflichtungen mit freudigem Eifer nachkommt!

Dswald Faber.

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 25. Januar um 11 Uhr Vorm. 58 Sec. nach.

## Leipziger Börsen - Course am 25. Januar 1858.

Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Actien <i>excl. Zinsen.</i>			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
<b>K. Sachs. Staatspapiere.</b>	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>asf</i>	3	86	Berlin - Anh. Eisenb. - Priorit. Oblig. pr. 100 <i>asf</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	79 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>asf</i> . . . . . pr. 100 <i>asf</i>	100	—
	- 1855 v. 100 <i>asf</i> . . . . .	3	80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipz. - Dresdn. Eisenb. - Part. Oblig. pr. 100 <i>asf</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. Litt. C. à 100 <i>asf</i> do.	—	—
	- 1847 v. 500 <i>asf</i> . . . . .	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Berliner Disconto Comm. - Anth.	—	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
	- 1852 u. 1855 v. 500 <i>asf</i> v. 100 -	4	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Magd. - Leipz. Eisenb. - Prior. Actien pr. 100 <i>asf</i> . . . . .	4	—	Braunsch. Bank à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. Prior.-Obl. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
	Act. d. ehem. S. - Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>asf</i>	4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i> . . . . .	—	72
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 rentenbriefe (kleinere)	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>asf</i> do. do. IV. Emiss.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere)	3	—	<b>Eisenbahn-Actien <i>excl. Zinsen.</i></b>			Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	do. do. do. . . . .	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	72 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Geraer Bank à 200 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
	do. do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>asf</i> do.	—	—	Gothaer do. do. do.	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
	do. von 1856 v. 100 <i>asf</i>	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>asf</i> do.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>asf</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>asf</i> do.	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>asf</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Chemn.-Würsch. à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	153 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	do. do. v. 500 <i>asf</i> . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 <i>asf</i> . . . . . pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	do. do. v. 100 u. 25 <i>asf</i>	4	—	Köln-Mindener à 200 <i>asf</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	do. do. v. 500 <i>asf</i> . . . . .	4	98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Leipzig-Dresdner à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—
	do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>asf</i>	3	86	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>asf</i> do.	58	—	Rostock. Bank à 200 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	—
	do. do. do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	do. Litt. B. à 25 <i>asf</i> do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
	do. do. do. do.	4	100	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>asf</i> do.	254	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. . . . . pr. 100 Fres.	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>asf</i>	3	85	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Thür. Bank à 200 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	do. „ B. à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>asf</i> pr. 100 <i>asf</i>	—	103	
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. „ C. à 100 <i>asf</i> do.	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Thüringische à 100 <i>asf</i> . . . do.	—	125 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . do.	5	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>							

  

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.	Breslau pr. 100 <i>asf</i> Pr. Cr.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.		—	9. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 143 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	—	{ 2 M. —	—	—	—
Augustdor à 5 <i>asf</i> à 1/5 Mk.)		—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. —	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	{ k. S. —	—	80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Br. u. 21 K. S. G. . . . .		—	—	Berlin pr. 100 <i>asf</i> Pr. Cr.	{ k. S. —	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	{ 2 M. —	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do. . . . .		—	—	Bremen pr. 100 <i>asf</i> L'dor	{ k. S. 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	{ 3 M. —	—	—	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . . .		—	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *								
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5. 13 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	<b>Sorten.</b>							
Holländ. Duc. à 3 <i>asf</i> Agio pr. Ct.		—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	29 <sup>13</sup> / <sub>16</sub>	—	{ k. S. —	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—
Kaiserl. do. do. . . . . do.		—	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> †	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	{ 2 M. —	—	—	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>asf</i> do. do. do. . . . . à 10 <i>asf</i>	—	—	—	{ k. S. —	—	57 <sup>1</sup> / <sub>16</sub>	—
Passir - do. do. à 65 As - do.		—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . . . . .	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	{ 2 M. —	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—					{ k. S. —	—	152 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
do. 10 und 20 Kr. . . . . do.		—	2 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>					{ 2 M. —	—	151 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .		—	454					{ 3 M. —	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 *asf* 13 *asf* 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *asf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *asf* 3 *asf* 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *asf*

### Tageskalender.

**Stadttheater. 87. Abonnements-Vorstellung.**  
**Prinz Friedrich von Homburg**  
 oder:  
**Die Schlacht bei Fehrbellin.**  
 Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist.  
 (Regie: Herr Wohlstadt.)

**P e r s o n e n .**

Friedrich Wilhelm, Kurfürst v. Brandenburg,	Herr Stürmer.
Die Kurfürstin . . . . .	Fräul. Huber.
Prinzessin Natalie von Dranien, seine Nichte,	Fräul. Wulff.
Ehe eines Dragoner-Regiments,	Herr Berner.
Feldmarschall Dörfling . . . . .	Herr Köstke.
Prinz Friedrich Arthur v. Homburg, General der Reiterei,	Herr Behr.
Obrist v. Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Dranien,	Herr Kayda.
Hennings, { Obristen der Infanterie,	Herr Wohlstadt.
Graf Truchß. {	Herr Bödel.
Graf Hohenzollern, von der Suite des Kurfürsten von der Gola,	Herr Witt.
Graf Georg von Sparrn, {	Herr Scheibe.
Siegfried von Körner, { Rittmeister,	Herr Denzin.
Graf Reuß, {	Herr Saalbach.

Erster {	Officier . . . . .	{ Herr Stephan.
Zweiter {	Officier . . . . .	{ Herr Kron.
Dritter {	Officier . . . . .	{ Herr Krüger.
Ein Wachtmeister . . . . .		{ Herr Riebig.
Brittweig, Hofcavalier, . . . . .		{ Herr Dessier.
Ein Hofcavalier . . . . .		{ Herr Falgenberg.
Hofräulein Bork . . . . .		{ Fräul. Telle.
Erster { Page . . . . .		{ Fräul. Altmann.
Zweiter {		{ Fräul. Meyer I.
Ein Bauer . . . . .		{ Herr Peuschel.
Ein Weib . . . . .		{ Fräul. Grendena I.
Officiere, Hofcavalier, Hofdamen, Corporale und Reiter, Pagen, Bediente, Volk.		

**Funfzehntes**  
**Abonnement-Concert**  
 im  
**Saale des Gewandhauses**  
 Donnerstag den 28. Januar.  
**Erster Theil.** Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 1) von L. van Beethoven. — Recitativ und Arie aus „Don Juan“ von

Mozart, gesungen von Fräul. Rosa Mandl. — Concert für die Violine von Spohr (Nr. 9, D moll), vorgetragen von Herrn Dr. Leopold Damrosch aus Weimar. — Recitativ und Romanze aus „Wilhelm Tell“ von Rossini, gesungen von Fräul. Mandl. — Canzonette und Tarantelle für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Dr. Damrosch. — Ouverture zu „Leonore“ (Nr. 3) von Beethoven.

**Zweiter Theil.** Sinfonie (Nr. 3, Es dur) von Julius Rietz. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. Februar.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mergns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
 Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.  
**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Linte.  
**C. Bonniß,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke,** Lehmanns Garten neben Pragers Restauration.  
**Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern u. Kunstfachen aller Art bei F. Schiesche & Köder** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.  
**Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Meteorologische Beobachtungen**  
 vom 17. bis 23. Januar 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Stunde	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fisibel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
17.	8	28, 0,0	— 2,4	1,0	60,5	NW	leichte Wölkch., luftig.
	2	— 0,8	— 0,4	1,9	55,0	NW	Sonnenschein, windig.
	10	— 1,5	— 3,2	1,7	60,0	W	gestirnt, luftig.
18.	8	— 0,5	+ 1,0	0,5	63,4	W	gewölkt, luftig.
	2	27, 11,5	+ 0,8	0,6	64,5	W	Schneegestöber.
	10	— 11,0	+ 1,7	0,7	64,0	W	bewölkt, windig.
19.	8	— 10,0	+ 3,3	0,7	65,0	SW	gewölkt, windig.
	2	— 8,7	+ 4,2	0,7	64,4	SW	Regen, stürmisch.
	10	— 8,0	+ 4,7	0,7	65,0	SW	Regen, stürmisch.
20.	8	— 6,3	+ 5,2	1,4	62,0	WSW	gewölkt, windig.
	2	— 4,7	+ 6,2	1,8	60,5	W	gewölkt, stürmisch.
	10	— 3,2	+ 2,8	0,7	63,5	WSW	Wolken, stürmisch.
21.	8	— 4,2	+ 2,5	1,0	63,0	NW	gewölkt.
	2	— 5,3	+ 1,9	2,2	56,0	NW	Sonnenblicke, windig.
	10	— 8,0	— 2,4	0,7	61,0	NW	gestirnt, luftig.
22.	8	— 8,9	— 2,2	0,4	63,0	NW	einzelne Wolken.
	2	— 10,4	— 1,3	1,8	56,0	NNW	Sonnenblicke, windig.
	10	— 11,8	— 3,6	0,7	60,8	NW	gestirnt.
23.	8	28, 1,5	— 5,0	0,4	61,6	NW	leicht gewölkt.
	2	27, 11,6	— 1,8	0,3	63,0	SW	Schneegestöber, windig.
	10	— 11,1	+ 1,2	0,5	67,0	W	gewölkt, windig.

**Bekanntmachung.**

Die hier im Dienst stehende **Auguste Marie Friederike Hoffmann** aus Dölnitz bei Halle hat, wie sie bei uns angezeigt, ihr in Merseburg am 29. März 1856 unter Nr. 1109 ausgestelltes Dienstduch am 19. d. Mts. auf dem Wege von der Holzgasse in die Reichsstraße verloren. Indem wir vor dem Mißbrauche des Buchs warnen, fordern wir den dermaligen Inhaber desselben zu dessen ungesäumter Abgabe an uns auf.

Leipzig, den 25. Januar 1858.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

**Erledigung.**

Nachdem der Flichschneider **Johann Friedrich Stephan Capieur** aufgegriffen und anher eingeliefert worden, wird die wegen desselben erlassene **Bekanntmachung** (Nr. 348 des Leipziger Tageblattes vom 14. December v. J.) hiermit erledigt.

Leipzig, den 23. Januar 1858.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Richter, Act.

**Bekanntmachung.**

In der 11. Vormittagsstunde des 23. d. Mts. ist bei Gelegenheit des auf dem Thomaskirchhofe alhier abgehaltenen Obstmarktes dort ein braunledernes ausgebeffertes, mit Stahlbügel versehenes **Porte-monnaie**, enthaltend ein Einthalersstück, drei Zehnneugroschenstücke und zwei Thorzettel, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Anzeigerstattung.

Leipzig, den 24. Januar 1858.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 1. März 1858** das zu dem insolventen Nachlasse **Ferdinand Buchheims** gehörige, an der kleinen Burggasse unter Nr. 876 des Brandkassentasters und Nr. 713 des Grund- und Hypothekenbuchs für hiesige Stadt gelegene, auf 3400 Thlr. abgeschätzte Haus- und Gartengrundstück, auf Antrag des gerichtlich bestellten Gütervertreter, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 12. December 1857.  
**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,**  
 Abtheilung III.  
 Dr. Steche. Beygang.



# Einnahme

## der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat December 1857.



Für 57,196 Personen . . . . .	38,017 $\text{sp}$ 16 $\text{ng}$ 1 $\text{g}$
Für 1,035,499 Centner Güter . . . . .	111,615 $\text{sp}$ 24 $\text{ng}$ 7 $\text{g}$
	149,633 $\text{sp}$ 10 $\text{ng}$ 8 $\text{g}$
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo November c. . . . .	2,007,168 $\text{sp}$ 22 $\text{ng}$ — $\text{g}$
Ferner Post- und Salzfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1857, angenommen zu . . . . .	33,634 $\text{sp}$ 10 $\text{ng}$ 5 $\text{g}$
	Sa. 2,190,436 $\text{sp}$ 13 $\text{ng}$ 3 $\text{g}$
Vom 1. Januar bis ultimo December 1856 . . . . .	1,891,559 $\text{sp}$ 23 $\text{ng}$ 5 $\text{g}$
Mehr-Einnahme bis ultimo December 1857 gegen 1856 vorbehältlich späterer Feststellung.	298,876 $\text{sp}$ 19 $\text{ng}$ 8 $\text{g}$

Leipzig, den 25. Januar 1858.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

### Holz = Auction.

Freitag den 29. Januar Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr wird in meinem Auftrage eine Partie Langhaufen in dem hintern Theil meines Grundstücks am Flossplatz Nr. 1 (früher Schimmel'sches Gut) notariell verkauft werden. — Das Holz besteht größtentheils aus Ellern.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Friedrich Voigt.

### Auction.

330 Stück echt steyerische Stahlfensen und Stahlfutterklingen resp. Futterklingenblätter sollen

Donnerstag den 28. Januar a. e.

von Vormittags  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an

im Grundstücke Brühl Nr. 75 (goldene Eule), Hinterhaus parterre, meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 20. Januar 1858.

Dr. Roux, Notar.

### Die Autographen - Auction

der ausgezeichneten Sammlung des Herrn Prof. Dieltz in Berlin wird von Mittwoch den 27. Januar Vormittags 9 Uhr an Universitätsstrasse Nr. 14a durch Unterzeichneten abgehalten.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6, ist zu haben:

### 5 Säfelbücher

von Minna Korn. Mit vielen Mustertafeln. (Statt  $1\frac{2}{3}$   $\text{sp}$ )

für nur 2  $\frac{1}{2}$   $\text{Mgr}$ .

### Unterricht

in englischer Sprache und Clavierspiel erteilt gegen mäßiges Honorar ein als Lehrer gut empfohlener Engländer.

Näheres Querstraße Nr. 3, 1. Etage.

Vom 1. Februar an wird kleinen Mädchen gründlicher Unterricht im Stricken, Häkeln und andern Handarbeiten erteilt.

Näheres Brühl Nr. 57 im Hofe links parterre.

Mein Comptoir befindet sich von heute an

große Windmühlenstraße Nr. 22.

Leipzig, den 25. Januar 1858.

Paul Klahre.



Bisiten-, Adress- und Einladungskarten, Circulaire, Rechnungen u. s. w. in billigster u. elegantester Ausführung empfiehlt die lithogr. Anstalt v. C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, 1. Et.

## Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Verein.

Die resp. Actionaire des Berthelsdorfer Steinkohlenbergbau-Vereins werden mit Bewilligung des Ausschusses hierdurch aufgefordert, die dritte Einzahlung auf die Interimscheine Litt. A. mit zehn Thaler pr. Actie, und die dritte und vierte Einzahlung auf die Interimscheine Litt. B. mit vier Thaler pr. Actie

vom 1. bis mit 6. Februar 1858

an den unterzeichneten Vereincassirer in Courantwährung baar und kostenfrei zu leisten. Säumige Zahler verfallen nach Ablauf dieser Frist statutengemäß in eine Conventionalstrafe von 10 Procent der zu leistenden Zahlung.

Leipzig, den 30. December 1857.

### Das Directorium.

Im Auftrage: E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8,  
d. J. Vorsitzender und Vereincassirer.

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Die Renten-Rechnungen für die geehrten Mitglieder der Erbclasse sind eingetroffen und damit alles beseitigt, was der Erhebung der Renten pro 1857 bei mir überhaupt noch hinderlich war.

Ich lade dazu höflichst ein, nicht minder aber zur neuen Bethelligung bei diesem vielversprechenden gemeinnützigen Institute.

Das 17. Sammeljahr (1857) brachte eine Vermehrung der verkauften Scheine von 91 Stück gegen 1856; der Centralfonds ist um 50,000 Thlr. circa gestiegen und der Nominalbetrag sämmtlicher Einlagen seit 1841 hat die Höhe von 1,495,200 Thlr. erreicht.

Das Sterblichkeits-Verhältniß war 1857 gering, dennoch so, daß die nächstjährige höchste Rente der Erbclassen 1843 und 1846 auf 33, resp. 45 pro Cent steigen wird.

Geschäftsstelle Leipzig,  
20. Januar 1858.

Eduard Hercher,  
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

# Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Heute Schluß der neunten Einzahlung.

Den 26. Januar 1858.

Becker & Comp.

## Die neuen Dividenden-Scheine

zu den bei uns eingereichten

## Thüringer Eisenbahn-Actien

sind eingetroffen und abzuholen.

**Die Leipziger Bank.**

**Dorfanzeiger.** Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt, f. Liebertswolkwitz 10. Zeile à 7 1/2. Boldmars Hof. Aufl. **4000.**

## Photographisch-artistisches Institut

von Friedrich Mancke in Lehmanns Garten neben Pragers Restauration.

Die schöne freie Lage meines Salons, so wie meine scharfen Instrumente und höchst empfindlichen Präparate setzen mich in den Stand, selbst Photographieen auf Papier von Kindern von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr anzufertigen. Meine Haupttypen sind bekannt.

## Bekanntmachung.

Hierdurch machen wir ergebenst aufmerksam, daß die Frist, während welcher wir Feuer-Lösch-Dosen

— zu dem bisherigen niedrigen Preis berechnen, nur noch einige Tage währt. —

Zugleich erlauben wir uns auf noch eine wichtige, in unseren bisherigen Bekanntmachungen nicht genannte Eigenschaft hinzuweisen: daß in Räumen, welche mit Feuer-Lösch-Dosen (vorschriftsmäßig) fortwährend belegt sind, ein darin entstehendes Feuer auch ohne menschliches Wissen und Beihülfe durch die Lösch-Dosen sich selbst löschen kann — (wie bereits geschehen) — was besonders beachtenswerth für Expeditionen, Kanzleien, Bibliotheken, Contore u. dergl. ist. —

Leipzig, den 25. Januar 1858.

Die Vertriebs-Haupt-Verwaltung der Königl. priv. Bucher's Feuer-Lösch-Mittel.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg sind erschienen:

Mähry, Dr. A.,

### klimatologische Untersuchungen

oder

## Grundzüge der Klimatologie

in ihrer Beziehung auf die Gesundheits-Verhältnisse der Bevölkerungen.

Mit

einer geographisch geordneten, die gesammte Erde umfassenden Sammlung klimatologischer Schilderungen.

Zwei Abtheilungen in einem Bande.

- I. Abtheilung: **Allgemeine Klimatologie.**  
 II. Abtheilung: **Specielle Klimatologie,** oder Bibliotheca climatographica, klimatologische und biostatistische Schilderungen nach authentischen Berichten mit hinzugefügten Commentationen.

Mit einer Karte in Kupfer, einer Karte auf Stein und drei Holzschnitten im Text.

gr. 8. geh. 4 Thlr.

Krebel, Dr. Rudolph,

## Volksmedizin und Volksmittel

verschiedener

Völkerstämme Russlands.

Skizzen.

gr. 8. geh. 1 Thlr. 6 Ngr.

Früher erschien in demselben Verlage:

Mähry, Dr. A.,

die geographischen Verhältnisse der Krankheiten

oder

## Grundzüge der Noso-Geographie

in ihrer Gesammtheit und Ordnung und mit einer Sammlung von Thatsachen dargelegt.

2 Theile in 1 Bande.

Mit einer Karte. gr. 8. geh. 2 Thlr. 12 Ngr.

Federn zu schließen à Pfd. 5 Ngr. übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Alte Herrenwäsche wird ausgebessert und Stiefelsohlen eingefaßt in und außer dem Hause von

Ottillie Winter, Neumarkt Nr. 29, 3 Tr.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röberka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Gummischuhe werden sauber und billigst reparirt bei

F. Scheuermann, Johannisgasse Nr. 24.

Glacé-Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen kl. Fleischergasse 6, im rothen Krebs, im Hofe links 2 Tr.

Reubles werden auf das Sauberste und Beste aufpol. u. reparirt.Adr. u. Bestellungen werden Katharinenstr. 6 im Gew. angenommen.

Meine Maskengarderobe befindet sich Katharinenstraße 9 im Gewölbe.

Fr. Böttcher.

Neue und elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten werden von 10 % an verliehen Brühl Nr. 16, 3. Etage. H. Böttner.

Zu den bevorstehenden

Maskenbällen

verleihe ich eine große Auswahl höchst eleganter neuer, sowie getragener Herren- und Damenmaskenanzüge, Dominos, Fledermäuse und Baretts zu den billigsten Preisen Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

## Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Hainstraße, Hôtel de Pologne.

## Dominos und Fledermäuse

verleiht

F. A. Starke,

Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

Damen-Maskenanzüge, Kutten, Dominos und Fledermäuse werden verliehen von 7 1/2 % an Rosplatz, goldne Bregel 2 Tr.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich

**Julius Senne, Schuhmachermeister, Erdmannstraße Nr. 5.**

### Elegante Dominos

sind billig zu verleihen bei **Carl Wähler, Nicolaisstraße 13.**

### Elegante Dominos,

so wie **Perrücken, Locken und Bärte** verleiht zu den billigsten Preisen

**Julius Senpel, Coiffeur,**  
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

**Elegante Dominos, Barets und Fledermäuse** sind billig zu verleihen im **Modenmagazin Grimma'sche Straße Nr. 10.**

**Maskenanzüge** für Herren und Damen, feine Dominos und Kutten sind zu verleihen **Brühl 50, 1 Treppe. Schüg.**

### Damen-Maskenanzüge,

**Dominos und Fledermäuse** für Herren und Damen, so wie **Pilger- und Mönchskutten** werden erlitten **Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).**

Zwei schöne Maskenanzüge sind zu verleihen **Ritterstraße 12 im Hofe 1 Treppe links bei Müller.**

**Elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutten** verleiht

**Louis Willensack, Thomaskirchhof 9, 2. St.**

### !!! Maskenanzüge !!!

sowie das Neueste in **Dominos, Fledermäusen u. Kutten** werden billig verliehen **Kaufhalle im Durchgang bei A. Ritzing.**

**Domino- und Charakter-Masken à 2 1/2 bis 15 %.**  
**Ballhandschuhe à Paar 7 1/2, 10 und 15 %** empfiehlt

**J. Planer, Grimm. Str. 8.**

### ff. Maskencostüme,

desgl. **Dominos und Fledermäuse** empfiehlt zum Verleihen und Verkauf

**Pancratius Schmidt,**  
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

### Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

### Damen-Maskenanzüge

sind äußerst billig zu verleihen **Theatergasse Nr. 4, im Hofe 1 Tr.**

### Gesichtsmasken,

**Perlen, Schmelz, Flinkerchen, Folio, Knöpfe, Gold- u. Silberband.**

**C. G. Neumann sen., Petersstraße 44.**

**Tuchschuhe** empfiehlt in Auswahl **C. Zeumer,**  
Nicolaisstraße, Stadt London im Hofe.

### Französische und deutsche Gesichtsmasken,

in **Carton, Wachs, Atlas und Sammet**, so wie **Brillen, Bärte etc.** empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

**Nr. 23, Reichsstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.**

3/4 breite **echtbedruckte Kattune, wollene Kleiderstoffe, Leinen, dergl. Taschentücher u. s. w.** zu den billigsten Preisen.

**Nr. 23, Reichsstraße, 1 Treppe hoch, Nr. 23.**

**Ballkleider, Gardinen, Piqué, Piquéroche, Bettdecken** aus der Fabrik der **Gehr. Heehinger Jun.** in **St. Gallen** zu **Fabrikpreisen.**

Hierzu eine Beilage.

**Ball- und colorierte Handschuhe** sind jeden Tag u. Abend zu haben bei **Aug. Grosse, Markt 17, 2. Etage.**  
Auch sind daselbst **Dominos** zu verleihen.

**Vorzeichnungen für Weiß-Stickerei** in großer Auswahl und neuen Mustern empfiehlt

**Rudolph Taenzer,**

Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

### Cotillon-Orden,

so wie alle Arten **Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren** empfiehlt **Ernst Hagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.**

### Stickerei-Vorzeichnungen

in **Kragen und Ärmel** auf feinem **französischen Piqué** sind wieder in ganz neuen Dessins eingetroffen und empfiehlt

**Gustav Kreuzer, sonst R. Heike,**  
Grimma'sche Straße Nr. 8.

### B. Lange, Tapezierer.

Hiermit empfehle ich meine von mir selbst gefertigten **Reißkissen** mit **Springfedern zum Stellen**, neuer Construction mit einfacher und doppelter Versicherung. Zugleich empfehle ich eine Auswahl **Kanapees und Schlafstühle** zu sehr ermäßigten Preisen,  
**Neukirchhof Nr. 42, 2. Etage.**

### Ball-Handschuhe und Cravatten

empfiehlt billigst

**C. Liebherr, Grimm. Str. 24, Ecke der Ritterstr.**

### Ballschmuck,

bestehend in fein vergoldeten **Pariser Armhängern, Brochen, Colffurnadeln, Bouquethaltern** und eleganten **Fächern**, in grosser Auswahl bei

**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und  
Neumarkt-Ecke.

### Steppröcke

in großer Auswahl empfiehlt billigst

**Ferd. Blaubuth,**  
Salzgässchen, Ecke des Naschmarkts.

### Großes Lager in Damen-Mänteln,

**Mantillen, Morgenröcken und Jacken** zu sehr billigen Preisen bei **C. Egellug, Markt 9, 2. St., Gew. Hainstraße 28 im Anker.**

### Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein **wohlfeiles u. unfehlbares Mittel** gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apotheke.**

**Schwedischen Frostbalsam** in Büchsen à 4 Ngr.  
**Hofapotheke zum weissen Adler.**



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 26.]

26. Januar 1858.

## Offerte.

Wegen Aufgabe eines Cigarren-Fabrik-Geschäfts stehen zum Verkauf:

30 Mille **Ambalema-Brasil** (nicht Carmen) à 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\text{ap}$ , los in Bast gebündelt à 25 Stück,

25 Mille **Domingo-Brasil** à 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>  $\text{ap}$ , wie vorstehend gebündelt,

50 Mille **Cultur** à 3<sup>2</sup>/<sub>3</sub>  $\text{ap}$  in <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Kisten

gegen Cassa oder 2 Monate Accept. Probe-Kisten stehen zur Verfügung bereit. — Gefällige Offerten werden unter Chiffre B. M. poste restante Rosswein entgegen genommen.

Ein sehr rentables

### Speditions- und Commissionsgeschäft

mit mehreren Nebenbranchen, an einer Eisenbahn nicht weit von hier gelegen, bin ich beauftragt für einen billigen Preis zu verkaufen.

S. G. Sobl.

Ein **Piano**, tafelf., noch ganz neu, in Jaccaranda-Behäuse, in einer hiesigen, seit 20 Jahren bestehenden Fabrik gebaut, von sehr durabler, höchst eleganter Bauart, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> oct., mit Metallplatte, von prächtigem Ton, steht für einen soliden Preis zu verkaufen.

Zu erfragen Querstraße Nr. 31 in der Restauration.

Ein gutgehaltenes Pianoforte, 6 oct. (Firma Rosenkranz in Dresden), ist für den festen Preis von 28  $\text{ap}$  zu verkaufen

Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

### Der große Meubles-Ausverkauf

wegen geschäftlicher Veränderung wird fortgesetzt! Ausgezeichnete schöne Meublements und brillante Spiegel sind noch in großer Auswahl vorhanden, und können die gekauften Waaren bis den 1. April d. J. stehen bleiben.

Nr. 21. Burgstraße 1. Etage. Nr. 21.

Zu verkaufen sind verschiedene Meubles, mehrere Sophas, mehrere Spiegel, Tische, dunkle und helle Stühle, Commode, Brotschrank, mehrere Waschtische, Bettstellen u. a. m. Brühl Nr. 56, 1 Tr.

Ein sehr gutgehaltener Divan, 3 Polsterstühle, 1 Waschtisch, 1 Gebett Betten, zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, 2 Tr.

Zu verkaufen sind eine Auswahl von Divans, Ottomanen, Sofas, Schlaffstühle, Rohr- und Polsterstühle in verschiedenen Holzarten, Spiegel mit Goldrahmen, Bilderrahmen, Vorhangkasten u. Burgstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht eine kleine Partie Spiegel aus einem Wiener Musterlager Johannisgasse 6—8 parterre links.

Ein gutgehaltenes Sopha ist billig zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein kleiner Leierkasten für Vögel zu lernen, 7 Stück spielend, Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Ein eleganter Promenaden-Pelz, sehr wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei Valentin Engel, Kleidermagazin Hainstr. 17.

Verhältnisse halber ist ein noch ganz neuer Pelz mit elegantem Biber-Kragen äußerst billig zu verkaufen Markt 9, 4 Treppen.

Zwei einspännige Tafelschlitten sind billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 10.

Auf hiesiger Herzogl. Domaine stehen 28 Stück große fette Döfen (sehr schöne Waare) zum Verkauf und wollen darauf Reflectirende dieselben recht bald in Augenschein nehmen.

Domaine Görzig bei Göthen, unweit Gr.-Weißandt, den 24. Januar 1858.

3 halbjährige Cochinchinabühne sind per Stück 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  $\text{ap}$  zu verkaufen Ritterstraße Nr. 19 parterre.

Blühende **Syacinthen**, ausgezeichnet schön, Resedaströcke, so wie Kränze und Bouquets aus Geschmackvollste gewunden empfiehlt

der Gärtner im Kurprinz.

### Hafer,

schöne gelbe Waare, 108 & 2  $\text{ap}$  25  $\text{r}$ , bei Abnahme von 12 Sack billiger.

Albert Plenz.

### Echten alten Nordh. Kornbranntwein

empfang und empfiehlt

Fedor Willisch.

### Frische Whitstabl. u. Natives-Austern,

frischen See-Dorsch, böhmische Fasanen, Rebhühner

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt

Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Holst., Whitstabl. u. Natives-Austern,

Kieler und Speckpöcklinge, Sprotten, neuen russ. Caviar, geräuch. Rheinlachs.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frischen Seedorf

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

### Frankfurter Bratwürste 4 Stück 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. empfiehlt

Dor. Weise.

Lüneburger und Elbinger Bricken, marin. Lachs, Mal in Selée, Brataal, Pfeffergurken und Preiselbeeren empfiehlt

Dor. Weise.

### Thüringer Wurstfett à Pfd. 8 Ngr. empfiehlt

Dor. Weise.

Mehrere Str. gute geräucherte Schinken hat abzulassen

### F. Hanf in Halle,

große Klausstraße Nr. 14.

Auf guten Sahliser Sahn-Räse nimmt Bestellung an Hausmann Funk, Neumarkt Nr. 42.

### Einkauf von Uhren,

### Schmucksachen, Treffen,

Leibhausehnen, werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe Kräft's Hof vis à vis.

Gebrauchte Meubles werden stets gekauft und höchste Preise dafür bezahlt Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Briefregal. Offerten unter H. 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## (Brühl Nr. 69.) Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, alle Arten Meubles, Wäsche, Matrasen, Leibhanscheine u. dergl. m.

**C. Ungibauer**, Ecke der Halle'sche Straße.  
Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein Gebett Betten aus einer Familie. Adressen mit Preisangabe abzugeben Untereckstr. 5 im Gewölbe.

Gebrauchte Federbetten werden zu kaufen gesucht. Adressen, mit G. B. bezeichnet, bittet man abzugeben Ritterstr. 39, 4 Tr. links.

Mehrere Tausend Thaler werden sofort als erste und alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück in hiesiger Nähe gesucht. Selbstverleiher mögen Adressen unter A. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

3000  $\text{fl}$  werden gegen gute und sichere Hypothek zu erborgen gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

## München.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zu gefälligen Commissionsaufträgen in hiesigen Producten und Fabrikaten: als Getreide, Kunstmehl, Malz, Schmalz, Unschlitt roh und geschmolzen, Rauchwaaren, vorzüglichem Bier, Sprit u. s. w. und sichert reellste Bedienung zu, wofür nebenbei gesagt der seit 34 Jahren ehrenhafte Bestand seiner Firma zum Voraus moralische Garantie bietet.  
**Carl Schuller**, Kaufmann.

## Associations = Gesuch.

Ein in den Comptoirarbeiten ganz tüchtiger, junger, thätiger Kaufmann (32 Jahre alt), wünscht sich mit einem Capital von 3000  $\text{fl}$  bei einem sichern, nachweislich gut rentirenden Geschäft zu betheiligen, und erbittet sich, strengste Discretion auf Ehrenwort zusichernd, Offerten sub R. G. H. 030. poste rest. Leipzig.

Zwei Knaben und ein Mädchen sollen Kinderfreunden zur Erziehung übergeben werden. Adr. nebst Preisbedingungen werden versiegelt erbeten in dem Wurstgeschäft in Auerbachs Hof.

Gesucht wird ein Ziehkind. Das Nähere Burgstraße Nr. 6 parterre zu erfragen.

Für eine der ersten

## Apotheken Hamburg's

wird zu sofortigem Antritt oder für Ostern ein mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenes Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.

Ältern und Erzieher erhalten auf in der Expedition dieses Blattes unter A. Z. 380. niederzulegende Adressen nähere Auskunft.

## Conditorgehülfe-Gesuch.

Zum 1. Februar wird ein in allen Branchen geübter Conditorgehülfe gesucht. Näheres in der Conditorei von

**Dr. Panisch**, Dresdner Straße Nr. 37.

Für ein Lotterie-Geschäft wird ein gewandter, braver und durchaus rechtlicher Bursche im Alter von 16—18 Jahren gesucht. Näheres Burgstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren Bosenstr. neben Nr. 7, letztes Haus im Garten bei **W. Hermann**.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche, der schreiben kann, gesucht. — Atteste sind mitzubringen Brühl Nr. 24 im Gewölbe von 9 Uhr ab.

Ein mit guten Zeugnissen versehenen, junger, unverheiratheter Mann, der aber unbedingt etwas von der Gärtnererei verstehen muß, wird als Markthelfer und Hausmann zu engagiren gesucht. Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener junger Mann von angenehmem Aeußern, mit den nöthigen Schul- und Vorkenntnissen zum Kaufmännischen, kann in einem der ersten Langwaarengeschäfte en gros & en detail hier unter ganz günstigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden.

Selbstgeschriebene Offerten wird die Expedition d. Bl. unter der Chiffre F. M. übernehmen.

**Einen Lehrling sucht für diese Ostern Hermann Melzer**, Materialwaarengeschäft.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Nur Solche, welche obigen Anforderungen entsprechen, wollen sich melden Ritterstraße Nr. 41.

Eine geschickte Pugarbeiterin, die Stelle als Directrice zu ersetzen hat, findet unter vortheilhaften Bedingungen eine annehmbare Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilen Madame Berworner, Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird eine Witwe in den 40er Jahren, wo möglich vom Lande, die einer kleinen Hauswirtschaft vorstehen und alles leisten kann, Reudniger Straße Nr. 15, 2—4.

Gesucht wird ein sehr anständiges, reinliches und ehrliches Mädchen als Jungemagd, die fein waschen, plätten und stopfen kann, Lehmanns Garten, 2. Haus, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine gute Köchin oder ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. — Näheres bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein Mädchen, sogleich oder den Ersten, welches eine kleine Wirtschaft zu führen versteht, Windmühlenstraße Nr. 46, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näharbeit Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen große Windmühlenstraße Nr. 22b, parterre rechts.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird bis zum 1. Februar gesucht kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Gesucht wird ein nobles, gebildetes anständiges Mädchen zur Bedienung in eine Restauration.

Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Unter Beibringung des Dienstbuches zu melden Weststraße 1684 parterre.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erst. auf der langen Straße 25 im Hofe 1 Tr.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Februar gesucht große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage. Die Dienstbücher sind mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Köchin, welche häusliche Arbeiten mit übernimmt und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit aufweisen kann. Lehmanns Garten, 2. Thür parterre rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Quersstraße Nr. 27c, 4. Etage links.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen von gesetztem Alter, welches eine einfache Wirtschaft zu führen versteht. Zu erfahren Lindenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Laufbursche Nicolaisstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen findet sofort Dienst. Das Nähere Reichstraße Nr. 48 im Mühlenslager.

Gesucht wird eine reinliche und pünctliche Aufwartung kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen, Nachmittags.

Zum sofortigen Antritt wird eine Aufwartung für die Frühstunden gesucht Reudniger Straße Nr. 1a, 1 Treppe.

Eine ordentliche Aufwartung wird für die Vormittagsstunden gesucht. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Zu schriftlichen Arbeiten, wie Allem, was Thätigkeit und Aufmerksamkeit anlangt, erbietet sich ein erfahrener, unverheiratheter biederer Mann. Adr. H. B. H. 4. Tageblatt-Expedition.

## Gesuch.

Für einen gut empfohlenen, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann wird ein baldiges Unterkommen als Lehrling in einem soliden Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exp. d. Bl. unter Adr. O. niederzulegen.

## Für einen jungen Mann

bemittelter Aeltern, welcher bereits mehrere Jahre auf der Handelsschule zu Chemnitz gute Vorbildung genossen, wird zu kommende Ostern ein Platz als Lehrling in einem hiesigen Contore gesucht. Gef. Adressen werden erbeten durch die Expedition d. Bl. unter Z. H. 180.

Für einen nächste Ostern die Schule verlassenden Knaben, mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestattet, wird eine Lehrlingsstelle im Kaufmännischen oder Buchhändler-Fache erbeten. Gütige Offerten unter C. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mann, welcher 14 Jahre als Cigarrensortierer gearbeitet, sucht einen Posten. Zu erfragen bei Herrn Prager, Colosseum.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Gärtner, der sofort oder zum 15. d. M. antreten kann, eine Stelle.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. + 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Gesuch!

Ein junger Kaufmann, welcher 6 Jahre für Weißwaaren- und Hand-Geschäfte in Sachsen, Thüringen, Hannover, Bayern, Westphalen und am Rhein als Reisender thätig war, diese Branchen sowie die Kundenschaft genau kennt, sucht ein anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter Chiffre B. B. Nr. 580. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Webergeselle, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Markthelfer. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein verheiratheter junger Mann, Commis, welcher schön schreibt, sucht für seine Mußestunden schriftliche Beschäftigung, sei es in oder außer seinem Hause. Näheres zu erfahren unter H. 25. in der Expedition des Tageblattes.

Ein junger Mensch, 24 Jahre alt, welcher beim königl. preuss. 7. Kürassierregiment gedient, sucht eine Stelle als Kutscher oder Bedienter. Adressen bittet man beim Restaurateur Hrn. Morik, Halle'sches Gäßchen, abzugeben.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, nicht von hier, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer, Laufbursche oder Hausknecht; auch ist derselbe in der Gärtnerei nicht unbewandert. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 10 bei Herrn Krause.

Ein junger Mensch, nicht von hier, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer oder auch andere Beschäftigung. Adressen bittet man beim Restaurateur Herrn Morik, Hall. Gäßchen abzugeben.

Für einen gebildeten Knaben, welcher diese Ostern die Schule verläßt, im Französischen und Englischen einige Kenntnisse besitzt, wird zu Ostern eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Geschäft gesucht. Gef. Adressen werden erbeten durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. F. 137.

Ein Bursche, nicht von hier, welcher 2 Jahre bei einem Arzt Kutscher war, sucht bis 1. Febr. als solcher oder Laufbursche Dienst. Adressen bittet man abzugeben Kaufhalle Nr. 39.

Ein kräftiger Bursche sucht eine Stelle als Markthelfer. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 23 bei Berthold.

Ein gebildetes Mädchen, geschickt im Ausbessern, nicht unerfahren im Schneidern, geübt in allen andern weiblichen Arbeiten, wünscht Beschäftigung in Familien. Adressen werden unter Chiffre F. S. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge Dame, welche einige Jahre die Wirthschaft eines ältern Herrn geführt hat, sucht bis zum 1. oder 15. Februar eine andere Stelle bei einem ältern Herrn oder Dame, oder auch als Kindermuhme. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 33, 2 Treppen im Hofe.

Eine Köchin, in ihrem Fache erfahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Schützenstraße, Purlfürst's Haus 1 Treppe.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Poststraße Nr. 8 im Milchverkauf.

Ein ordentliches Mädchen, gut empfohlen, welches auch seine Wäsche platten und nähen kann, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst als Jungemagd. Näheres Thomaskirchhof Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in Küche und Hausarbeit wohl erfahren, sucht Dienst. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Eine Witwe von gesetztem Alter und aus anständiger Familie wünscht als Beihülfe der Hausfrau, oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft, oder als Verkäuferin u. ein Engagement. Offerten erbittet man sich sub E. L. No. 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein junges Mädchen, welches bei Verwandten wohnt, wird ein Unterkommen als Verkäuferin gesucht; Gehalt und Beköstigung wird in den ersten Monaten nicht beansprucht. Adressen hierüber in der Expedition dieses Blattes unter R. & H. H. 1.

Eine perfecte Köchin in gesetztem Jahren sucht zum Ersten hier oder auswärts Stelle. Werthe Adressen werden erbeten bei dem Hausmann Klostergasse Nr. 13.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum Ersten einen Dienst für Kinder. Zu erfragen Quersstraße Nr. 20, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, 20 Jahre alt, welches schon 3 Jahre bei einer Herrschaft zur Zufriedenheit diente, sucht zum 1. März oder 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Schloßgasse Nr. 6.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen von auswärts, aus achtbarer Familie, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Hülfe der Hausfrau. Dieselbe ist in weiblichen Arbeiten erfahren und sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24 im Hausstand.

Ein in gesetztem Jahren stehendes Mädchen von empfehlendem Aeußern, welches 3 1/2 Jahre in einem achtbaren Hause conditionirte und im feinen Weißnähen und Platten sehr geübt ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Morikstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. oder 15. Febr. Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Morikstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein Mädchen, welches einige Jahre in dem jetzigen Dienst steht, sucht vom 15. Februar oder 1. März an einen anderweiten Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd.

Nähere Auskunft wird ertheilt Johannisgasse Nr. 30, 1 Tr. hoch vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Centralstraße, Handwerks 2. Haus portiere.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Alles Nähere bei

Legner, Brühl Nr. 25, Stadt Eöln.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, frisieren, nähen, platten und serviren kann und auch im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen oder zur Hilfe der Hausfrau. Näheres zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5, Schuhverkauf.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht noch bis zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Bei der Herrschaft zu erfragen, Goldhahngäßchen- und Nicolai-straßen-Ecke Nr. 6, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin, und ist das Nähere zu erfahren Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen aus Bayern sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Februar für Alles Dienst. Zu erfragen Centralstraße, Handwerks 3. Haus, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Reichsstr. 9 part.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 9 bei Mad. Kohlmar.

Ein gefesttes Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 15 parterre links.

Eine gesunde Amme sucht einen Ammendienst. Große Windmühlenstraße Nr. 11 im Hofe 1 Treppe.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von stillen, pünctlich zahlenden und kinderlosen Leuten ein kleines Familien-Logis von 40 bis 60 Thlr.

Gefällige Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann Häuser, Reichstraße Nr. 2 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einer soliden Witwe eine unmeublirte Stube. Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 4 bei Mad. Dankloff.

Ein Logis im Preise von 120—180 Thlr. wird für Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten niederzulegen beim Hausmann Rosplatz Nr. 13.

Ein Familienlogis im Preise von 2—300 Thaler, spätestens Mitte Mai beziehbar, wird zu miethen gesucht. Adressen unter S. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Kammer, wo möglich parterre, als Arbeitslocal passend; auch wird eine in gutem Stande befindliche Hobelbank zu kaufen gesucht. Adressen unter den Buchstaben S. T. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Miethgesuch.** Ein kleines Logis ohne Meubles wird zu Ostern oder zu Johannis für eine stille Witwe, die den Tag über nicht zu Hause ist und ihren Miethzins pünctlich bezahlt, zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Universitätsstr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird für Ostern d. J. von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 40 bis 50  $\text{fl}$ . Adr. Gewandgäßchen Nr. 4 parterre bei Herrn Kaltschmidt.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder nächste Ostern ein Logis im Preise von 50—80  $\text{fl}$ . Adressen sind abzugeben bei Louis Beutler, Nicolaistraße Nr. 45.

Gesucht wird von zwei stillen Leuten ein freundliches Familienlogis für 150—170 Thlr., Lage Stadt oder innere Vorstadt, und zu Ostern beziehbar.

Adressen beliebe man bei Herrn Frdr. Voigt, Petersstraße, 3 Rosen niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht eine meublirte Stube im Preise von 18  $\text{fl}$  Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird für Ostern von stillen jungen Leuten ein Logis von 40—60  $\text{fl}$  in der (am liebsten Dresdner) Vorstadt. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 14 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern eine Wohnung von 80 bis 150  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen werden angenommen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mann eine Stube oder kleines Aferlogis (mit oder ohne Meubles). Adressen unter D. 13. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden von einem einzelnen bejahrten Herrn, für den 1. Febr. beziehbar, ein oder zwei meublirte Zimmer oder ein geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet in einer der innern und äußern Vorstädte, Reudnitz zc. Hauptsächlich wird darauf gesehen, Winter wie Sommer die Sonne von früh an — wo möglich bis Abends u. weite Aussicht zu haben, daher auch 3. oder 4. Etagen keinen Anstoß finden. Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Kaufm. Reiprich, Dresdener Straße, abzugeben.

Zu Ostern e. wünscht ein etablirter Kaufmann in einem anständigen Hause der innern Vorstädte ein Sargon-Logis zu miethen und erbittet sich Offerten D. 222. pr. Stadtpost.

Zwei geräumige helle Zimmer, 3 à 4 Treppen hoch, in der innern Stadt, werden zu Arbeitslocalitäten zu miethen gesucht. Adressen abzugeben bei

Samuel Pflugradt.

Ein Engländer, der sich in der deutschen Sprache vervollkommen will, sucht eine Wohnung bei einer hiesigen gebildeten Familie; derselbe wünscht aber mit der Familie speisen zu können, um durch den Verkehr mit derselben das Sprechen des Deutschen besser zu erlernen. Offerten beliebe man im Hotel de Pologne abzugeben.

Für ein solides Frauenzimmer wird gegen pünctliche Zahlung ein meublirtes Zimmer bei rechtlichen liebevollen Leuten zu miethen gesucht.

Adressen mit A. R. M. bezeichnet sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Eine Niederlage

in der Größe von ca. 250  $\square$  Ellen mit großen Flügelthüren ist als Niederlage, Werkstatt oder für Fabrikzwecke zu vermieten. Fließendes Wasser ist in unmittelbarer Nähe, ebenso auch ein großer freier Platz von 10—12,000  $\square$  Ellen, der ebenfalls abzulassen ist.

Adressen werden unter N. O. No. 9. durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

## Ein freier Platz,

der sich als Zimmerplatz oder zum Holzhandel oder andere Zwecke eignet, ist zu vermieten; es sind auch Schuppen und Niederlageräume dazu zu bekommen, ebenso auch Wohnung in der Nähe.

Adressen werden unter A. P. No. 50. durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

Zu vermieten ist eine trockne Niederlage. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Eine geräumige Hofniederlage ist von Ostern a. e. ab zu vermieten. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 6 im Glasgewölbe.

## Logis-Vermietung.

Durch besondere Verhältnisse ist für nächste Ostern noch ein Logis frei geworden. — Dasselbe besteht aus 4 Stuben, einigen Kammern und Zubehör, liegt mit der Front nach einem freien Platz nach der Morgenseite und ist in der Petersvorstadt befindlich. — Auf Wunsch kann eine Gartenabtheilung dazu gegeben werden. Adressen werden unter

M. G. No. 4

durch die Expedition d. Bl. erbeten.

## Vermiethung.

Plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ist für 1. April 1858 ein hohes Parterre-Logis, vier Stuben mit Zubehör und Gärtchen, in der Erdmannsstraße zu vermieten durch

Dr. Scherell, Reichsstraße Nr. 49.

Eine zweite Etage nach dem Hofe, in der Grimma'schen Straße gelegen, ist von Ostern ab zu vermieten für den Preis zu 225  $\text{fl}$ . Näheres bei

W. Krobisch, Localcomptoir Barfußgäßchen 2.

## Zu vermieten an der Promenade

im Vordergebäude der Thomasmühle ist von nächste Michaelis ab die 3. Etage, bestehend aus 9 Stuben incl. Saales nebst Zubehör. Das Nähere beim Besizer J. G. Schlobach sen. im Hofe rechts 1. Et.

Ein mittleres Familien-Logis in gutem Zustande kann Ostern oder auch schon früher abgegeben werden. Näheres Elsterstraße Nr. 1605 C, 1. Etage, früh von 11—1 Uhr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube Goldbahngäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube mit Kammer, mit schöner Aussicht und einem Hausschlüssel, Georgenstraße Nr. 5 bei Madame Lorenz.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublierte Stube mit oder ohne Bett Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit schönster Aussicht nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Schlafzimmern Brandweg, Dr. Müders Haus parterre links.

Sofort zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Naundörfschen Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn Grimma'sche Straße 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen Herrn Ritterstraße 19, Hof 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und zum 1. Februar zu beziehen eine gut meublirte Stube Frankfurter Straße 57, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Alkoven an solide Herren, mit separatem Eingang, Hainstraße 5 beim Buchbinder.

Ein Garçon-Logis für einen, auch zwei Herren, ist sofort billig zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 68 im Materialgeschäft.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere in der Restauration des Herrn Böfiger, Brühl, Leinwandhalle.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafstube und schöner Aussicht ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7a, 2 Treppen.

Eine freundliche Stubenkammer ist zu vermieten mit 2 Schlafstellen Erdmannsstraße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Ein Stübchen mit Bett ist zu vermieten Naundörfschen Nr. 9, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube Münzgasse Nr. 2 parterre.

Zwei Schlafstellen sind offen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen quervor.

Eine Stube und Kammer, schöne Aussicht, ist an ledige Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen in einer heizbaren Stube bis zum 1. Februar Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, mit eigenem Bett, Magazingasse Nr. 5, 3 Treppen.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen Naundörfschen Nr. 15, im Hofe zwei Treppen.

## Ein Gesellschaftszimmer

kann noch einige Tage in der Woche an Gesangsvereine oder sonstige geschlossene Gesellschaften vergeben werden bei

J. G. Krempler, Ritterstraße 11, 1. Etage vorn heraus.

Mit Sonntag wird auf der alten Waage das beliebte Damen-Stereoskop-Potpourri mit den 80 schönen Naturaufnahmen der Erde geschlossen.

## Theatrum mundi

im Saale des Hôtel de Prusse.

Heute Dienstag den 26. Januar 2 Vorstellungen.

Anfang der 1. Vorstellung 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

" " " 2. " " 7 $\frac{1}{2}$  "

1. Florenz mit Aufgang des Mondes.

2. Die Auswanderung nach Amerika.

Ein großer Seesturm.

3. Komische Scenen.

Anfang der 1. Vorstellung 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

" " " 2. " " 7 $\frac{1}{2}$  "

A. Thiemer.

## HOTEL DE SAXE.

Heute Dienstag den 26. Januar

## CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 1 $\frac{1}{8}$  Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Näheres die Programme.

## Walhalla.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet E. Krätschmar.

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet

Adolph Keil am Neumarkt.

## Theater in Gräfe's Salon.

Heute Dienstag, zum Besten der Armen:

## Die blinde Bettlerin,

oder:

## Der Hammerschmidt von Marienberg.

Großes Original-Schauspiel in fünf Abtheilungen von Joseph Lang.

Erste Abtheilung: Die verstopfene Mutter (spielt in Marienberg). Zweite Abtheilung: Die Blendung (spielt in Mühlberg). Dritte Abtheilung: Der Kindesraub zu Dresden (spielt in Dresden). Vierte Abtheilung: Die Seiltänzer auf der Leipziger Messe (spielt im Gasthof zur durren Henne in Leipzig). Fünfte Abtheilung: Buße und Vergeltung. Das Stück spielt einige Jahre vor der Leipziger Völkerschlacht.

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Heute den 26. Januar

# Masken-Ball im Schützenhause.

Billets und Programm sind in Empfang zu nehmen Hotel Stadt Dresden bei Herrn Robert Schüttel und Nicolai-  
straße Nr. 42 in der Lotterie-Collection von Herrn J. C. Richter.

Ohne Billet kein Zutritt. Am Entrée werden keine Billets ausgegeben. (Zur Bequemlichkeit des Pu-  
blicums ist die Anordnung getroffen, daß am Ballabende in genanntem Locale Gesichtsmasken, Dominos und Fledermäuse zu  
haben sind.) Der Vorstand.

## HOTEL DE POLOGNE.

Bei dem Mittwoch den 27. d. Mts. stattfindenden grossen  
**Masken-Ball** der Gesellschaft „Laute“ befindet sich die  
Restaurations links vom Haupt-Portal.

Die beiden Piesen rechts sind zur bequemen Passage der Masken  
geöffnet. **Grossberger & Kühl.**

### Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 9. Februar

## grosser Volks-Maskenball im Tivoli.

Alles Nähere wird später bekannt gemacht.

A. Stolpe.

## 6. Compagnie Leipziger Communalgarde. Sonntag den 31. Jan. Ball im Schützenhause.

Das Weitere in diesem Blatte.

Louis Meister, Hauptmann.

**Felsenkeller bei Lindenau.** Heute und während der Dauer der Eisbahn ladet zu fr. Pfannkuchen  
mit feinsten Fülle und guten Getränken ergebenst ein der Restaurateur.

### „Stadt Wien“, Bayerische Bierstube, Petersstraße.

Heute Abend echt ungarischen Goulasch und div. andere Speisen. Empfehlung gleichzeitig mein  
extrafeines Rißinger und Erlanger Wolfschlucht-Bier. Möblus.

**Weißer Adler.** Lützschenaer und Zerbster à 13 Pf. wie gewöhnlich ff.

**Geraer Lagerbier** extrafein à Seidel 13 Pfge. zapft stets frisch Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute Abend **Cotelettes mit Allerlei** in der Döllniger Sosenstube im blauen Hecht.  
A. Maue, gen. Guttentberg.

**Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.** Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.  
C. A. Mey.

Heute Abend **Frankfurter Wurst** mit Sauerkraut und ein Töpfchen feines Lagerbier empfiehlt  
A. Zerbe, Hallesches Säßchen Nr. 10.

Heute **Schlachtfest**, früh Wellfleisch und Abends frische Blut- und Leber-  
wurst, so wie Bratwurst mit Sauerkraut oder Erbs-  
purée bei Witwe Pöhler, Petersstraße Nr. 22.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet Friedrich Slickert, Brühl 34.

Restaurations in Tscharmanns Hause. Heute **Schlachtfest**. Dazu ladet ein  
E. F. Schulze.

Heute **Schlachtfest** bei C. Mahn, Sainstraße Nr. 14.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** bei Sesse, Klostersgasse 4.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet Thomas, kl. Fleischergasse.

## Morgen Schlachtfest bei Chr. Engert, Reichsstraße.

Heute Schlachtfest bei Louis Wehringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

### Zwei Wechsel,

der eine über Thlr. 199. 24., ausgestellt den 19. October 1857 von Stärker & Fuchs in Chemnitz, girirt in blanko von Carl Zscherp in Lichtenstein, der andere über Thlr. 150., ausgestellt den 20. October 1857 von Ernst Satler in Werbau, acceptirt von Herber & Dieze in Werbau, ersterer den 19. Jan., letzterer den 20. Januar 1858 zahlbar bei Hammer & Schmidt in Leipzig, sind in einem an den Unterzeichneten adressirten Briefe in Lichtenstein zur Post gegeben worden, jedoch nicht an die Adresse gelangt.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs mit diesen Papieren wird dies hiermit bekannt gemacht, auch vor Ankauf derselben gewarnt. Leipzig, den 25. Januar 1858.

**R. E. Höhme.**

Verloren wurde am Sonntag von der Mittelstraße, Eisenbahnstraße, Augustusplatz, Markt bis in die alte Burg eine Tuchnadel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Mittelstraße Nr. 21 im Contor abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag in den Nachmittags- oder Abendstunden eine goldene Busennadel, blau emaillirt, mit zwei Glöckchen. Gegen gute Belohnung abzugeben b. Hrn. Beyer, Neumarkt 11.

Verloren wurde gestern Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr vom Barfußberge bis zum Theater 1 Kinder-muff, weiß mit schwarzen Toppchen. Abzugeben gegen Belohnung Hl. Fleischergasse 27 parterre.

Verloren wurde Sonntag Abend von der großen Funkenburg nach der Thomasmühle und zurück ein brauner rothgefütterter kurzer Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 57, parterre rechts.

Verloren wurde Sonntag Abend in Mitte der Stadt ein Portemonnaie mit ungefähr 8—9 Thlr. und einigen Speisemarken. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Brühl Nr. 8 bei H. Wegler.

Verloren wurde gestern Nachmittag gegen 1 Uhr von der Mühlgasse bis zur Frankfurter Straße eine silberne Cylinder-Uhr mit silbernem Zifferblatt. Da dieses einen armen fremden Tischler-gefallen betroffen, so bittet man, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 13, Tischlerherberge.

Stehen geblieben ist am 29. v. Mts. von einem Butterhändler auf dem Thomaskirchhof ein langes Paquet, enthaltend eine Schlittenpeitsche mit polirtem Schwarzdornstab, zwei grauwollene Pulswärmer, einen fast noch neuen wollenen Shawl und einen Brief an Louise Koumitsch.

Der Finder wird ersucht, diese Sachen gegen Belohnung im Gewölbe Grimma'sche Straße Nr. 22 abzugeben.

Ein mit Spigen besetztes Taschentuch, weiß gestickt C. E., wurde am Sonntage verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben am Barfußberge Nr. 24, 2 Treppen links.

Zugelaufen ist ein colorirter Zappelmann, bezeichnet T. T. Der sich legitimirende Eigenthümer beliebe selbigen gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen bei

**S. Prager,**  
Restauration, Lehmanns Garten.

Den Kohlenfahrer Johann Sturm aus Volkmarisdorf habe ich aus meinem Dienst entlassen.

**Louis Meister.**

Fräulein Daun ist nicht krank und doch tritt sie so auffällig selten auf. Sollten weder die zahlreichen und ihr wohl mit größerem Rechte als oft Andern bewiesenen Beifallsbezeugungen, noch die wiederholten Aufforderungen in der Zeitung sie sowohl als den Herrn Theaterdirector mit den Wünschen des Publicums haben bekannt machen können? Im Namen mehrerer Kunstfreunde.

H. R.

„Er ist Baron“ bei Thieme in Neuschönefeld wird wirklich ganz allerliebste gegeben. Um baldige Wiederholung bitten mehrere fleißige Besucher.

Herr Dir. Thieme wird ersucht, die nette Poffe „Er ist Baron“ recht bald zu wiederholen.

Ich sah nur flüchtig ungewiß. Eine Stimme hinter dem Rücken sagte mir was außen geschah ohne zu kennen. Vermuthen that ich etwas aber ich irrte. —

?!;..

Es war die „Glocke“ wo wir uns kennen lernten, nicht die „Laute“, bitte um gütige Bestimmung, da Sie doch meine Adresse wissen.

1814	Preis des Weizens à Scheffel	12 Thaler,
1857	„ „ „ „ „	8 1/2 „
1858	„ „ „ „ „	5 „ 2 1/2 Ngr.

1814 und 1858 die Brezeln egal groß,  
1857 waren dieselben größer als 1814 und 1858.



## Augustea

heute Generalversammlung. L.:D. § 7 sub a der Statuten.

## Mikroskopische Gesellschaft.

Freitag den 29. Januar Abends 7 Uhr.

\* **A — a.** \* Donnerstag Abend punct 1/28 Uhr Hauptclub (Wahl).

Vermählungsanzeige.

**Eduard Melke,**  
**Ida Melke, geb. Rechele.**

Stollberg, 25. Januar 1858.

Vermählt.

**Anton John,**  
**Henriette John, geb. Seeneberg.**

Dresden.

Duedlinburg.

**Woldemar Lutze,**  
**Anna Lutze, geb. Sprenk,**  
Vermählte.

Leipzig, den 24. Januar 1858.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Leipzig, **Carl Prager,**  
25. Januar 1858. **Wilhelmine Prager geb. Mathaei.**

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft unser theurer Bruder, Onkel und Schwager, Herr **Gustav Schwarzenberg** aus Altenburg, tiefbetrauert von den Seinen. Freunden und Bekannten dies zur schuldigen Nachricht von den  
Berlin, den 23. Januar 1858.

Sinterbliebenen

in Altenburg und Wittweida.

Den 24. Januar Abends 1/27 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Großvater und Schwager, Herr **Johann Gottfried Drenzeher,** Destillateur, Bürger und Hausbesitzer, in seinem 58. Jahre. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Sinterlassenen.

Heute früh 3 Uhr starb unsere kleine Marie im Alter von 34 Wochen. — Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 24. Januar 1858.

Henrici und Frau.

## Dank,

herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unseres guten Sohnes und Bruders **Ernst** so schön mit Blumen schmückten, seinen Verwandten und Freunden, so wie den Herren Mitgliedern der löbl. D. Wiganb'schen Officin, welche ihn nach seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Die Familie Friebe.

## Dank.

Der Herr Kaufmann **Theodor Weber** in Leipzig (Firma: **Schönberg Weber & Co.**) hat, wie früher, so auch in diesem Jahre unter die Armen der hiesigen Gemeinde bedeutende Quantitäten Heizungsmaterial vertheilen lassen. Dem edlen Geber wird für

diesen schönen Beweis von Menschenliebe und Mildthätigkeit im Auftrage der Empfänger, welche durch diese Gaben einer drückenden Sorge überhoben worden sind, der wärmste und herzlichste Dank dargebracht. **Plagwitz am 25. Januar 1858.**

Die Gemeinde daselbst.

**J. S. Düngefeld, Gem.-Vorst.**

## Die Petition an die Stände-Versammlung

wegen beschleunigter Einführung des neuen Landesgewichts liegt nur noch bis Dienstag zur Unterschrift aus bei:

**Hentschel & Finckert.**

**J. A. Lehmann.**

**Sachsenröder & Gottfried.**

**C. F. Welthas Nachfolger.**

Die Freunde des selig entschlafenen Herrn Conditor **Christoph**, welche ihn Mittwoch früh 1/2 8 Uhr zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich in der Tuchhalle bei Herrn **Hähle** zu versammeln.

**Heute Ab. 6 U. L. I.**

**B. Z. L.**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Reis mit Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Abelsberger, Kfm. a. Bern, St. Nürnberg.  
Brandes, Kofh. a. Hannover, Dessauer Hof.  
Volge, Adv., und  
Brumme, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.  
Brungräber, Weinh. a. Bennshausen, g. Fahr.  
v. Beulwitz, Reg.-Rath a. Gera, und  
Bielig, Kfm. a. Gera, deutsches Haus.  
Bosany, Antiquar a. Wien, und  
Bernhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Bloch, Kfm. a. Gdenkoben, Stadt Wien.  
Blankenburg, Hdlsm. a. Winterberg, g. Sieb.  
Böcker, Fabr. a. Arnstadt, Stadt Berlin.  
Brauer, Kfm. a. Goitbus, Hotel de Baviere.  
Glöbule, Kaufm. a. Konstantinopel, Hotel de Baviere.  
Cohn, J., Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Gaselitz, Wollh. a. Luckenwalde, S. de Pol.  
Glauff, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Dinger, Reg.-Rath a. Gera, deutsches Haus.  
Dietrich, Mechanikus a. Berlin, Schw. Kreuz.  
Erresia, Bank. n. Fr. a. Brüssel, Stadt Rom.  
Emeric, Stud. a. Bonn, Palmbaum.  
Ebeling, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Eichler, Kfm. a. Grefeld, Stadt London.  
Eischebach, Holzh. a. Rosslau, grüner Baum.  
Eichhorn, Priv. a. Neukirchen, Rauchwhalle.  
Fritze, Pfarrer a. Leuben, Stadt Rom.  
Friedemann, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Graf, Registrator a. Passau, Palmbaum.  
Gerabe, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Helle, Kfm. a. Magdeburg, und  
Haager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Herwig, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pol.  
Hagemann, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.  
Harrach, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.

Henn, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.  
Hunger, Kfm. a. München, Stadt Wien.  
Herzog, Fabr. a. Seifersdorf, Hamb. Hof.  
Jentig, Wilh. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Jähle, D. a. Halle, grüner Baum.  
Krause, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Klug, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
Klent, Kfm. a. Mühlhausen, S. de Baviere.  
Köpsch, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.  
Knecht, Kfm. a. Ebersbach, S. de Russie.  
Köhler, Priv. a. Grimmitzschau, Rauchwhalle.  
Krißen, Hdlsm. a. Grönebach, goldnes Sieb.  
Kremler, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Berlin.  
Kaz, Hdlsm. a. Paris, St. Hamburg.  
Des Lyons, Kfm. a. Paris, S. de Pologne.  
Laue, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Littenwall, Kfm. a. Neudietendorf, Palmbaum.  
Lichte, Hdlsm. a. Medebach, goldnes Sieb.  
Londrock, Fabr. a. Niederdorf, Hamb. Hof.  
Melle, Kfm. a. Stollberg, St. Hamburg.  
Müller, Schiffsb. a. Rosslau, grüner Baum.  
Maydelin, Kfm. a. Nürnberg, S. de Baviere.  
Möhlau, Kfm. a. Götin, Stadt Hamburg.  
Mohr, Buchh. a. Großenhain, blaues Ros.  
Neirandt, Kfm. a. Ebersfeld, S. de Pologne.  
Raumann, Buchh. a. Dresden, St. Hamb.  
Reudeck, Kfm. a. Heinrichshall, St. Berlin.  
Doverbeck, Gbes. a. Wiesbaden, Stadt Rom.  
Dritlepp, Priv. a. Magdeburg, S. de Prusse.  
Pelsch, Kfm. a. Ralmerbach, St. Dresden.  
Prestel, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.  
Pädberg, Hdlsm. a. Winterberg, g. Sieb.  
Poppenheim, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Quick, Rent. a. London, S. de Pologne.  
Rosenfeld, Kfm. a. Fürth, und  
Ross, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.

Reinhardt, Banf. a. Baugen, St. Hamburg.  
Rieringer, Frau a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Rubert, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
Rohde, Kfm. a. Erfurt.  
Riehl, Kfm. a. Waldheim, und  
Rieger, Konzleidir. a. Göthen, gr. Baum.  
Rothan, Def. a. Rathelsdorf, St. London.  
Schade, Rent. a. Bernburg, Palmbaum.  
Strücker, Kfm. a. Langenberg, und  
Schenk, Kfm. n. Fr. a. Annaberg, St. Rom.  
Strong, Rent. a. London, S. de Pologne.  
Sittel, Fabr. a. Gößnitz, Stadt Riesa.  
Schuster, Banf. a. Frankf. a/M., und  
Senft v. Pilsach, Major a. Vorna, S. de Bav.  
Stocheim, Hdlsm. a. Rainsbernheim, St. Hamb.  
Schuhmann, Rent. a. Gera, deutsches Haus.  
Stolz, Schiffsleger a. Niedergrund, w. Schwan.  
Selten, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
Sachsenberg, Fabr. a. Rosslau, grüner Baum.  
Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, und  
Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.  
Saalfeld, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Schöps, Kfm. a. Breslau, Stadt Götin.  
Thies, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel de Pologne.  
Thomas, Fabr. a. Graslitz, Palmbaum.  
Tilmanns, Kfm. a. Kronenberg, St. Götin.  
Undeutsch, Insp. a. Wallerstein, St. Dresden.  
Vollmeyer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Vogel, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.  
Wagner, Kfm. a. Langensalza, St. Dresden.  
Weiske, Fabr. a. Gößnitz, Stadt Riesa.  
Wolff, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Wolffsohn, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Wittgenstein, Kfm. a. Bielefeld, S. de Russie.  
Wernecke, Brauereibes. a. Magdeburg, S. de Prusse.  
Zimmer, Rent. a. Strehla, Palmbaum.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Januar. Berl.-Anh. A. u. B. 129; Berl.-Stett. 120; Götin-Mind. 147 1/2; Oberschles. A. u. C. 139 3/4; do. B. —; Cösel-Döberb. —; Thüring. 124 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 53 1/2; Ludwigsh.-Berb. 143 3/4; Dester. 5 0/0 Met. —; do. Nat.-Anl. 81 1/2; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 79 3/4; Dester. Credit. 117 1/2; Dessauer Credit-Actien 47; Weimar. Bank-Actien 102 1/2; Braunschweiger do. —; Geraer do. 88 1/2; Thüringer do. 77; Norddeutsche do. 77 1/2; Darmstädter do. 98 3/4; Preuß. do. 141 1/2; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 105; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —;

Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Wien, 25. Januar. Metall. 5 0/0 82; do. 4 1/2 0/0 71 1/4; do. 4 0/0 64 1/2; Nat.-Anl. 84 1/2; Loose v. 1834 —; do. 1839 125 1/4; do. 1854 106 1/2; Grundentlast.-Obl. div. Kronl. —; Bantact. 980; Escompte-A. 620; Dester. Credit-A. 242 3/4; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. 543; Klop —; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106 3/8; Frankfurt a. M. 106; Hamburg 78 1/4; London 10. 20; Paris 123 3/4; Münzduc. 8.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Sanyel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.